



Delegationsreise nach Maharashtra:

Karlsruhe Vorreiter in Indien

Ministerpräsident verkündet in Pune Zusammenarbeit des Landes mit Kooperationsbüro



FÜR MEHR ZUSAMMENARBEIT: Ministerpräsident Kretschmann, die Direktorin des Goethe-Instituts, Heidi Wetz-Kubach und OB Mentrup.

Karlsruhe hat in Indien eine Vorreiterrolle eingenommen und dem Land den Weg in Sachen Internationalität und Netzwerk ebnet. Die Karlsruher Repräsentanz im indischen Pune kommt so gut an, dass jetzt auch das Land Baden-Württemberg auf den Dienst zugreift. Iris Becker, Vertreterin der Fächerstadt, wird künftig auch das Land „vor Ort fachkundig vertreten“, verkündete Ministerpräsident Winfried Kretschmann beim Empfang mit Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup im Goethe-Institut in Pune. Vor der Delegation, die nahezu 120 Teilnehmer umfasste, unterstrich er, dass das Angebot sowohl zu der Partnerschaft zwischen Karlsruhe und Pune als auch zu der zwischen Baden-Württemberg und dem indischen Bundesstaat Maharashtra passe.

Becker und Karlsruhe hätten sich im Laufe der Jahre einen guten Namen in Pune und Maharashtra gemacht, sich auch ein entsprechendes Netzwerk in beiden Staaten aufgebaut. Großes Plus dabei: Im Karlsruher Deutsch-Indischen Netzwerk sind so neben Kenntnissen der Geschäftsbeziehungen auch Verständnis für Ge-



FREUNDSCHAFTLICHER AUSTAUSCH prägt die Delegationreise nach Indien: hier OB Mentrup mit Dr. Balaji També. Fotos (2): jowapress.de

leistet wird“, sagte OB Mentrup und erinnerte: „Ob Wirtschaftsförderung, Messe oder Event-Gesellschaft und Tourismus – ohne den Einsatz Vieler wären wir nie so weit gekommen.“ Künftig solle auch die Zusammenarbeit beider Städte sowohl auf sozialer als auch gesellschaftspolitischer Ebene intensiviert werden.

Das Kooperationsbüro arbeitet seit 2014 erfolgreich für die Stadt im Rahmen der Projektpartnerschaft mit der Maharashtra Chamber of Commerce, Industry and Agriculture (MCCIA). Es soll den Weg für indische Firmen ebnen, sich in Karlsruhe niederzulassen. Gleichzeitig können deutsche Firmen aus Stadt und Region auf die Einrichtung zugehen, um erfolgreich in Indien anzukommen. Pune ist ein exzellenter Standort für Wirtschaft und Wissenschaft. Bei den Handels- und Investitionsbeziehungen stehen die Themen Energie, Informationstechnologie, Mobilität und Verkehrsplanung sowie Automobil- und Maschinenbau im Fokus.

„Karlsruhe – mit seinen Stärken in der IT, seinen Kompetenzen in Energiefragen der Zukunft sowie seinem ausgeprägten Automotive-Netzwerk, und Pune passen mit ihren Profilen exzellent zueinander“, betonte auch das Karlsruher Stadtoberhaupt. Zu mehr Früchten der Zusammenarbeit: www.india-karlsruhe.com. -red-/bw-

Vertragsunterzeichnung zu geplanter klimaneutraler Siedlung in Indien:

Karlsruher Know how für Punes Pläne

Schub für Smart-City-Entwicklung/HsKA-Simulation soll bei Temperaturreduktion helfen

Pune hat sich entschlossen auf den Weg in die Zukunft gemacht und gilt als eine der erfolgreichsten Smart Cities in Indien – und Karlsruhe ist ein wichtiger Partner bei vielen Projekten. Aktuelles Beispiel: Mit „Gathagram“ soll bei Pune Indiens erste klimaneutrale Siedlung für 30000 Menschen entstehen, und Know how aus Karlsruhe und der TechnologieRegion ist auch gerade bei diesem Zukunftsprojekt sehr gefragt.

Am zweiten Tag der Delegationsreise unter Leitung von Baden-Württembergs Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann nach Pune, Mumbai und Bangalore vereinbarten Professor Bernhard Lenz für die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft (HsKA) und der Leiter des Gathagram-Projekts, Sandeep Sonigra, eine Zusammenarbeit, bei der die Hochschule ihre Kompetenzen in Sachen Simulation einbringen

wird. Ziel ist es, die Stadtplanung so zu optimieren, dass die Temperatur auf Straßenbelägen, Fassaden und Plätzen auf ein Minimum reduziert werden kann. Das hilft, den Energieverbrauch zur Klimatisierung der Innenräume entscheidend zu senken. Die CO₂-Neutralität ist eines der Ziele der neuen Stadt, die neben Wohnen sämtliche Infrastruktureinrichtungen wie Schulen, Krankenhäuser mit Flächen für Handel und Gewerbe, Hotels und Gastronomie ausweisen soll. Gathagram soll unabhängig vom Energienetz werden und zwei Milliarden Liter Trinkwasser pro Jahr einsparen. „Die Vereinbarung zur Entwicklung von Gathagram ist ein weiterer Beleg für die erfolgreiche Aufbauarbeit der vergangenen Jahre, von der sich Unternehmen sowie Wissenschaft- und Forschungseinrichtungen auf beiden Seiten viele Vorteile und Impulse für die eige-

ne Arbeit versprechen“, wertet Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup die Unterzeichnung.

Das Stadtoberhaupt kündigte darüber hinaus an, dass die Städte Pune und Karlsruhe eine Grundsatzerklärung über eine Kooperation vorbereiten. Das führe zu einer sozialen und gesellschaftspolitischen Komponente in der Partnerschaft. „Wir wollen das Motto, unter dem die aktuelle Delegationsreise steht, auch auf kommunaler Ebene mit Leben erfüllen“, unterstreicht Mentrup. Das Motto: Nachhaltige Stadtentwicklung und innovative Technologien aus Baden-Württemberg. Im Fokus stehen dabei intelligente Lösungen für die Stadt der Zukunft (SmartCity) in den Bereichen Wasser, Abfall, Energie, Mobilität sowie innovative Lösungen für Maschinenbau und Automobilproduktion – und kulturelle wie touristische Themen. -bw-



AMBITIONIERTES PROJEKT: Gathagram-Leiter Sonigra und HsKA-Vertreter Lenz bei der Vertragsunterzeichnung im Beisein von Ministerpräsident Kretschmann und OB Mentrup. Foto: Ziegler